

Andrea Kleinegger

## VERSIEGELUNG

Ist das Erdreich nicht mit Pflanzen bewachsen, sondern durch andere Materialien bedeckt bzw. verschlossen, so spricht man von „Versiegelung“.

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte hat die Versiegelung im Bereich des Vorgartens leider kontinuierlich zugenommen. In der Klosterwiesgasse z. B. werden immer mehr Vorgärten zu Abstellplätzen umfunktioniert. Aus den Erhebungen geht hervor, dass im Bezirk Jakomini bereits ca. 30 % der als Vorgärten ausgewiesenen Flächen versiegelt sind.

### Arten der Versiegelung

- Asphalt
- Platten (Waschbeton, Steinplatten, Rasenpflaster)
- Kies



Abb. 1: Klosterwiesgasse 30 ... auch Autos lieben Vorgärten ...



Abb. 2: Ruckerlberggürtel 22: Gastgarten auf Plattenversiegelung

Abb. 3: Schillerstraße 25: Platten zum Schutz des Hauses vor Feuchtigkeit





Abb. 4: Eduard-Richter-Gasse 11: Dieser mit Kies versiegelte Vorgarten wird hauptsächlich als Fahrradabstellplatz genutzt.



Abb. 5: Ruckerberggürtel 20: Gastgarten des Cafés „Philipp“

Asphalt ist die intensivste und dauerhafteste Variante, um Erdreich zu verschließen, wobei es jeder Art von Leben nahezu unmöglich gemacht wird, sich dagegen durchzusetzen.

Platten oder Rasensteine werden oft eingesetzt, um bessere Zufahrt oder bequemeren Zugang in den Gartenbereich zu erreichen bzw. damit man sich die Schuhe nicht schmutzig machen muss. Manchmal wird auch ein kleiner Abstellplatz für Mülltonnen oder Fahrradständer gepflastert.

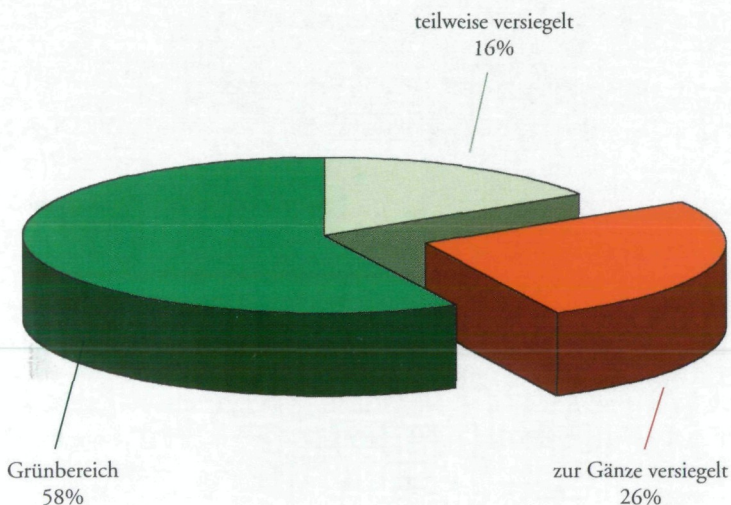
Jene Plattenreihe, die oft direkt an die Hausmauer grenzt, bietet dem Haus Schutz vor Feuchtigkeit aus dem umliegenden Erdreich und wurde im Zuge der Erhebungen beim Vorgartenprojekt (siehe auch Teil III, „Das Projekt“, S. 86 ff.) nicht als Versiegelung gewertet.

Kies wird eingesetzt, um Zugangswege im Garten zu gestalten. Er bietet im Gegensatz zu Asphalt die Möglichkeit, den Boden noch teilweise zu durchlüften und kann bei Bedarf rasch wieder entfernt werden.

## Gastgärten

Graz ist eine Stadt, in der im Sommer das „Gastgartensitzen“ sehr genossen wird. Doch diese „Gärten“ werden in den meisten Fällen ihrem Namen nicht mehr gerecht, da die Tische und Sessel nicht im Grünen aufgestellt werden, sondern auf versiegelten Vorgartenflächen. Durch den Untergrund aus Asphalt oder Platten wird die Umgebung aufgeheizt. Neben dem optischen Defizit kommt es so auch zur klimatischen Veränderung, welche sich negativ auf das Wohlbefinden des Gastes auswirkt.

## Versiegelungsgrad der Grazer Vorgärten im Bezirk Jakomini (Stand Oktober 2001)



*Grünbereich:* Wenn mindestens 70 % des Vorgartens begrünt sind.

*Teilweise versiegelt:* Wenn weniger als 70 % des Vorgartens begrünt sind, ein Teil noch als Garten erkennbar ist und der andere durch Asphalt, Platten oder Kiesel versiegelt ist.

*Zur Gänze versiegelt:* Wenn die gesamte Vorgartenfläche versiegelt ist und als Parkfläche oder Gastgarten genutzt wird, wobei meist eine Begrenzung durch eine Hecke gegeben ist.

Die Erhebungen im Bezirk Jakomini ergaben, dass von den etwa 200 als Vorgärten ausgewiesenen Flächen rund 30 % als Abstellplätze genutzt werden und somit nicht mehr als Gärten in Erscheinung treten.



64

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Landschaften und Ökologie](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [MLO3](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinegger Andrea

Artikel/Article: [Versiegelung. 80-85](#)